

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen helfen Sie bei der Aufklärung der Unfallursachen elektrischer Unfälle. Ihre Angaben werden anonymisiert und nur für die Unfallstatistik genutzt. Wir versichern Ihnen, dass Ihnen oder Ihrem Unternehmen keinerlei Nachteile mit der Beantwortung entstehen. (Bei organisatorischen Fragen hilft Ihnen Frau Schröder unter 0221/ 3778 6145, bei technischen Fragen hilft Ihnen Herr Schmidt unter 0221/ 3778 6141). Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an die nachstehende Adresse oder per E-Mail an: institut@bgetem.de

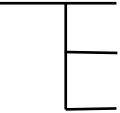
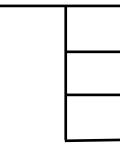
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen helfen Sie bei der Aufklärung der Unfallursachen elektrischer Unfälle. Ihre Angaben werden anonymisiert und nur für die Unfallstatistik genutzt. Wir versichern Ihnen, dass Ihnen oder Ihrem Unternehmen keinerlei Nachteile mit der Beantwortung entstehen. (Bei organisatorischen Fragen hilft Ihnen Frau Schröder unter 0221/ 3778 6145, bei technischen Fragen hilft Ihnen Herr Schmidt unter 0221/ 3778 6141). Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an die nachstehende Adresse oder per E-Mail an: institut@bgetem.de

L J

1. Person	1.1 Name, Vorname oder Identifikations-Nr.				
	1.2 Alter/ Geschlecht	Geburtsdatum	männlich	weiblich	divers
	1.3 Unfallzeitpunkt	Datum Unfalltag	Unfalluhrzeit		
	1.4 Dauer der Arbeitsunfähigkeit	Anzahl Tage			
	1.5 Genauer Unfallhergang. Wie ist der Unfall passiert?				
	1.6 E-Qualifikation	Elektrofachkraft	Elektrotechnisch unterwiesene Person	Elektrolaie	
	1.7 Stellung im Betrieb	Ingenieur/ -in		Vorarbeiter/ -in, Obermonteur/ -in	
		Meister/ -in, Techniker/ -in		Facharbeiter/ -in, Monteur/ -in	
		Auszubildende(r), Student/ -in, Praktikant/ -in		Hilfsarbeiter/ -in	
1.8 Ausgeübter Beruf	(z.B. Elektromonteur/ -in, Zählerableser/ -in, Kraftfahrer/ -in usw.)				
1.9 Berufserfahrung	(inkl. Ausbildungszeit/ bei Auszubildenden Dauer der Ausbildung)				
2. Betrieb	2.1 Betriebsart	(z.B. EVU, Kleininstallation, Großinstallation, Sanitärinstallation, Tiefbau, Tischlerei usw.)			
	2.2 Betriebsgröße (Gesamtbetrieb)	<input type="text"/>	Beschäftigte		
	2.3 Berufsgenossenschaft	BG ETEM	andere BG:		

3. Spannung	3 Spannung/ Stromart	230 V/400V/ 50 Hz andere Spannung/ Frequenz: V/ Hz Induktionsspannung elektrostatische Entladung Gleichspannung Blitzeinschlag Kondensatorentladung
4. Anlage	4 Angaben zu besonderen Schutzmaßnahmen (falls zutreffend)	Fehlerstromschutzschalter FI/ RCD I _{Δn} : mA Isolationsüberwachung hat ausgelöst Schutzkleinspannung Schutztrennung
5. Unfallort	5.1 Angaben zum Unfallort 5.2 Umgebungsbedingung 5.3 Betriebsstätte	innerhalb von Gebäuden außerhalb von Gebäuden unter erschwerten klimatischen Bedingungen (z.B. Nässe, Hitze) erhöhte elektrische Gefährdung (z.B. leitfähige Bereiche mit begrenzter Bewegungsfreiheit) in der Industrie im Handwerk auf einer Baustelle Fahrzeug Privatwohnung, Homeoffice Umspannwerk Windkraftanlage Werkhalle, Montagehalle Schaltstation/ el. Betriebsraum Elektrowerkstatt Prüfplatz, Labor und dgl. PV-Anlage Rohbau, Neubau sonstige Betriebsstätte: (z.B. Hochbau, Tiefbau, Werft, Schlosserei, Land- und Forstwirtschaft, Büro usw.)
6. Unfallgegenstand	6.1 Betriebsmittel, Anlage, Gerät 6.2 Bauteile am Betriebsmittel	Bezeichnung: (z.B. Transformator, Steckdosen, Spannungsprüfer, Leuchte, Staubsauger, Niederspannungsverteilung, Handbohrmaschine, usw.) (z.B. Anschlusskasten, Anschlussleitung, Steckvorrichtung, Sicherung, Einbauschalter)
7. Tätigkeit	7.1 Arbeitsgruppe 7.2 Der Unfall ereignete sich bei folgender Tätigkeit Bitte wählen Sie zwischen elektrotechnischen und nichtelektrotechnischen Arbeiten	einzeln in Gruppe von Personen Elektrotechnische Arbeiten <input type="checkbox"/> bewusst an unter Spannung stehenden Teilen gearbeitet <input type="checkbox"/> unbewusst an unter Spannung stehenden Teilen gearbeitet <input type="checkbox"/> Arbeiten an anfänglich spannungsfreien Anlagen und Betriebsmitteln <input type="checkbox"/> elektrotechnische Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen <input type="checkbox"/> Erweitern, Ändern <input type="checkbox"/> Instandsetzen, Beseitigen von Störungen <input type="checkbox"/> Messen, Prüfen <input type="checkbox"/> Abbauen <input type="checkbox"/> Reinigen <input type="checkbox"/> Abdecken Abschränken Nichteletrotechnische Arbeiten <input type="checkbox"/> Bedienen/ Handhaben von Anlagen/ Geräten <input type="checkbox"/> Lampenwechsel <input type="checkbox"/> Tiefbauarbeiten <input type="checkbox"/> Montage-/ Demontgearbeiten <input type="checkbox"/> sonstige Tätigkeiten

Tätigkeit	Nur bei Arbeiten unter Spannung 7.3 Der Verletzte war im Arbeiten unter Spannung besonders ausgebildet	nein (weiter mit 8.)	ja (d.h. Lehrgang AuS absolviert, ggf. AuS-Pass)
	7.4 Das Arbeiten unter Spannung...	wurde angewiesen:	ja nein
	7.6 Schutzausrüstung	war verboten	war notwendig war nicht notwendig
		(z.B. Schutzhandschuhe, Schutzhelm mit Visier, Gummimatte, Sicherheitsschuhe, Lichtbogenschutzkleidung)	
	8.1 Verstoß gegen die 5 Sicherheitsregeln (Nur eine Auswahl ankreuzen)	Freischalten Spannungsfreiheit feststellen Abdeckung oder Abschränkung anbringen Kein Verstoß weil:	gegen Wiedereinschalten sichern Erden und Kurzschließen
8. Unfallursachen	8.2 Erläuterung zur Unfallursache	Schutzmaßnahmen nicht angewendet/ Schutzmittel nicht benutzt zulässige Annäherung unterschritten unbewusst defektes Gerät benutzt zufällig berührt	
	8.3 Verhaltensfehler (Nur eine Auswahl ankreuzen)	Unachtsamkeit Leichtsinn, Spielerei Tätigkeit vor Freigabe zur Arbeit begonnen nicht über Schaltzustand informiert sonstige Verhaltensfehler:	Verwechslung/ Irrtum nicht nachvollziehbares Verhalten nicht über Lage von Leitungen informiert Eigenmächtigkeit, unbefugtes arbeiten
		(z.B. unvorschriftsmäßig gearbeitet usw.)	
	8.4 Fehler an Betriebsmitteln (Nur eine Auswahl ankreuzen)	Schutz gegen Berührung nicht vorhanden oder beschädigt (z.B. defektes Gehäuse) Schutzleiter unterbrochen, nicht angeschlossen Isolation von Kabeln und Leitungen defekt oder nicht vorhanden Fehler im Gerät (z.B. Körperschluss) fehlerhaftes Gerät durch äußere Einflüsse (z.B. Wassereintritt) sonstige Fehler am Betriebsmittel:	
	8.5 Fehler in Anlagen (Nur eine Auswahl ankreuzen)	unsachgemäßer oder falscher Aufbau der Anlage (z.B. kein RCD, falsche oder unzulässige Verlegung, Fremdspannung) Schutzmaßnahmen nicht wirksam (z.B. Schutzleiterfehler, fehlender Potenzialausgleich, vagabundierende Ströme durch fehlende oder defekte Erdung) fehlende oder falsche Stromkreisbezeichnungen keine oder falsche Kabelpläne/ keine oder falsche Leitungspläne defekte oder fehlerhafte Schutztrennung oder Schutzkleinspannung, defekte Netzeinspeisung sonstiges:	

Unfallursachen	8.6 Organisatorische und sonstige Ursachen	keine oder ungenügende Unterweisung/ Einweisung (z.B. jährl. und spez. Unterweisung keine oder mangelhafte Aufsichtführung durch Elektrofachkraft Fehler Dritter, d.h. Fehlverhalten anderer Personen mangelhafte oder fehlerhafte Koordination von Arbeiten sonstiges:
9. Annäherung und Berührung	9.1 Der Unfall erfolgte durch... 9.2 Die Berührung oder Annäherung erfolgte mit... 9.3 Stromweg (Nur bei Körperdurchströmung) 9.4 Einwirkzeit des Stromes oder des Lichtbogens (geschätzt) [Lichtbogenkennwerte]	Berühren Kurzschluss Annäherung (nur bei Mittel- & Hochspannung) Körperteil, Werkzeug, welchem: Werkstück, (Bsp.: Hand, Schraubenschlüssel, leitendes Werkstück, Gabelstapler) Hebe-, Fahrzeug, sonstigem Gegenstand, li. Hand - re. Hand li. Hand - Füße re. Hand - Füße Hände-Füße Fuß - Fuß sonstiger Stromweg: unter 0,3 Sekunden (Wscher) 0,3 - 1 Sekunde über 1 - 3 Sekunden über 3 Sekunden Kurzschlussstrom/ Lichtbogendauer: (nur bei Lichtbogenunfall)
10. Unfallfolgen	10.1 Stromeinwirkung 10.2 Unfallfolge	Körperdurchströmung <input type="checkbox"/> Lichtbogen Körperdurchströmung und Lichtbogen losgeschleudert: hängengeblieben, selbst befreit hängengeblieben, von anderen befreit hängengeblieben, nach Stromunterbrechung freigekommen keine sichtbaren Verletzungen Verletzungen:  Strommarken Verbrennungen Verblitzung Sekundärverletzungen (z.B. Sturz) Bewusstlosigkeit, Dauer Minuten sonstige Verletzungen: verstorben:  am Unfallort tot aufgefunden am Unfallort im Beisein anderer verstorben auf dem Transport verstorben im Krankenhaus verstorben
11. Versorgung	11.1 Ärztliche Versorgung	D-Arzt/ D-Ärztin oder Arzt/ Ärztin selbst aufgesucht Kein Arzt/ Ärztin aufgesucht Rettungsdienst gerufen, ggf. Transport ins Krankenhaus von anderer Person ins Krankenhaus gebracht
	Wer hat den Fragebogen ausgefüllt? Anmerkungen/ Sonstiges	der/ die Verletzte selbst (wie unter 1.) andere Person, Elektrofachkraft andere Person, Laie